

LANDESGESETZBLATT

FÜR DAS BURGENLAND

Jahrgang 1979

Ausgegeben und versendet am 27. Juli 1979

19. Stück

46. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 4. April 1979, mit der die zur Aus- und Nachpflanzung zugelassenen Rebsorten bestimmt werden.
47. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 27. Juni 1979 betreffend die Verleihung des Rechtes zur Führung der Bezeichnung „Marktgemeinde“ an die Gemeinde Sankt Martin an der Raab.
48. Kundmachung der Bgld. Landesregierung vom 25. Juli 1979 betreffend den Ausspruch des Verfassungsgerichtshofes über die Gesetzwidrigkeit der Verordnung der Bgld. Landesregierung vom 31. Mai 1978, LGBl. Nr. 19/1978, des Beschlusses der Bgld. Landesregierung vom 16. November 1977 und der Dienstanweisungen vom 28. Oktober 1977 und 24. November 1977 sowie über die Aufhebung einer Bestimmung der Dienstanweisung vom 24. November 1977.

46. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 4. April 1979, mit der die zur Aus- und Nachpflanzung zugelassenen Rebsorten bestimmt werden.

Auf Grund des § 3 Abs. 2 des Weinbaugesetzes 1974, LGBl. Nr. 40, wird verordnet:

Im Burgenland dürfen von Eigentümern, Pächtern oder sonstigen über Grundstücke Verfügungsberechtigten nur folgende Rebsorten aus- oder nachgepflanzt werden:

Weißweinsorten:

1. Welschriesling
2. Grüner Veltliner
3. Neuburger
4. Müller Thurgau (Riesling x Sylvaner)
5. Weißer Burgunder
6. Muskat Ottonel
7. Traminer
8. Rheinriesling
9. Ruländer (Grauer Burgunder)
10. Sylvaner
11. Muskat Sylvaner
12. Bouviertraube
13. Frühroter Veltliner
14. Muskateller
15. Goldburger
16. Jubiläumsrebe
17. Sämling 88
18. Furmint

Rotweinsorten:

1. Blaufränkisch
2. Blauer Zweigelt (Rotburger)
3. Blauer Burgunder
4. Blauer Portugieser
5. St. Laurent
6. Blauburger

Tafeltrauben:

1. Perle von Csaba
2. Königin der Weingärten

3. Gutedel
4. Kardinal

Für die Landesregierung:
Wiesler

47. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 27. Juni 1979 betreffend die Verleihung des Rechtes zur Führung der Bezeichnung „Marktgemeinde“ an die Gemeinde Sankt Martin an der Raab.

Auf Grund des § 3 Abs. 1 der Burgenländischen Gemeindeordnung, LGBl. Nr. 37/1965, wird verordnet:

§ 1

Der Gemeinde Sankt Martin an der Raab wird das Recht zur Führung der Bezeichnung „Marktgemeinde“ verliehen.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit 1. September 1979 in Kraft.

Für die Landesregierung:
DDr. Grohotolsky

48. Kundmachung der Bgld. Landesregierung vom 25. Juli 1979 betreffend den Ausspruch des Verfassungsgerichtshofes über die Gesetzwidrigkeit der Verordnung der Bgld. Landesregierung vom 31. Mai 1978, LGBl. Nr. 19/1978, des Beschlusses der Bgld. Landesregierung vom 16. November 1977 und der Dienstanweisungen vom 28. Oktober 1977 und 24. November 1977 sowie über die Aufhebung einer Bestimmung der Dienstanweisung vom 24. November 1977.

Gemäß Art. 139 Abs. 5 B-VG und §§ 60 Abs. 2 und 61 des Verfassungsgerichtshofgesetzes 1953, BGBl. Nr. 85, wird kundgemacht:

Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 27. Juni 1979, V 25, 26, 27/78–17, V 28/78–17, V 35/78–13,

V 1/79–13, V 6/79–12 und V 14/79–11, zu Recht erkannt:

(1) Gesetzwidrig waren:

1. die vom Landeshauptmann von Burgenland „für die Landesregierung“ erlassene Dienstanweisung vom 28. Oktober 1977, Zl. LAD–1852/22–1977, betreffend Außerkrafttreten der Referatseinteilung 1973;
2. der Beschluß der Burgenländischen Landesregierung vom 16. November 1977 über die interne Geschäftsverteilung zur Vorbereitung der kollegialen Beratung und Beschlußfassung der Landesregierung durch ihre Mitglieder;
3. die vom Landeshauptmann von Burgenland „für die Landesregierung“ erlassene Dienstanweisung vom 24. November 1977, Zl. LAD–1978/27–1977, betreffend Beschluß über die interne Geschäftsverteilung zur Vorbe-

reitung der kollegialen Beratung und Beschlußfassung der Landesregierung durch ihre Mitglieder, mit Ausnahme des Punktes 4;

4. die Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 31. Mai 1978, LGBl Nr. 19/1978, mit der die Geltungsdauer der Referatseinteilung 1977 verlängert wird.

(2) Als gesetzwidrig wird aufgehoben

Punkt 4 der vom Landeshauptmann von Burgenland „für die Landesregierung“ erlassenen Dienstanweisung vom 24. November 1977, Zl. LAD–1978/27–1977, betreffend Beschluß über die interne Geschäftsverteilung zur Vorbereitung der kollegialen Beratung und Beschlußfassung der Landesregierung durch ihre Mitglieder.

Für die Landesregierung:

Kery

Landesgesetzblatt für das Burgenland
Erscheinungsort: Eisenstadt
Verlagspostamt: 7000 Eisenstadt

P.b.b.

Das Landesgesetzblatt für das Burgenland wird vom Amt der Burgenländischen Landesregierung in Eisenstadt herausgegeben und erscheint nach Bedarf. Druck: Eisenstädter Graphische Ges. m. b. H., Eisenstadt